

Protokoll der **AStA-**
Sitzung vom 07.04.2017

Anwesende Mitglieder: Studieren ohne Hürden, Gegen Faschismus, Außen, Regenbogen, PR, Politische Bildung, Datenschutz, 3x Vorstand

*Gäst*innen: Finanzen*

Mit 10 Mitgliedern beschlussfähig; Protokoll schreibt Datenschutz

Tagesordnung

TOP 0: Formalia

TOP 1: Rundlauf

1) Berichte

TOP 2: Raumanträge

TOP 3: Finanzanträge

TOP 4: Planungen und Diskussionen

1) Druckercode

2) Offener Brief an den Rektor bzgl. Namensänderung bei trans*- & inter*-Personen

3) Stand Umbau Innenhof - wie weiter?

4) EDV-Stelle

5) AStA-Termin im nächsten Semester (?)

6) Wahl eines Referats in den Raumausschuss!

TOP 5: Sonstiges

TOP 6: Termine

TOP 0: Formalia

Protokollführung: Datenschutz

Redeleitung: Außen

Genehmigung des Protokolls der letzten drei Sitzungen: einstimmig genehmigt

keine Anmerkungen zur Tagesordnung

TOP 1: Rundlauf

1) Berichte

a) Antidiskriminierung

Nicht anwesend

b) Außen

- lernfabriken...meutern vom 17.-19. März: viel Diskussion. Ergebnis: Ein Aufruf, der noch nicht veröffentlicht ist (leider) und ein Termin für eine Aktionswoche: 19.-23. Juni mit Schwerpunkt am 21. Action, yeah!
- <https://lernfabriken-meutern.de/aufruf-2017/>
- nächste LAK-Sitzung: 23.4. in Heidelberg, aus Freiburg wird ein Antrag zur Exzellenzstrategie eingebracht
- nächste Woche: TelKo wegen Studiengebühren zur Koordination der landesweiten Aktionen gegen Studiengebühren

Vorstand war in Stuttgart wegen SemesterTicket-Infos

c) Datenschutz

- Nicht neues

d) Erasmus und ausländische Studierende

Nicht besetzt

e) Finanzstelle

Nicht anwesend

f) Gegen Antisemitismus

Nicht anwesend.

g) Gegen Faschismus

- Bereiten Werbung für die Veranstaltung zu Conrad Gröber vor
- Werbung für das musikalische Theater ist bestellt und sollte die Tage ankommen

h) Gender

Nicht anwesend

i) Hochschulpolitik (HoPo)

Nicht besetzt

j) Internationale Studierende

Nicht besetzt

k) Kommunikation und Wissenssicherung

Nicht besetzt

l) Kultur

Nicht anwesend

m) Lehramt

Nicht anwesend

n) Politische Bildung

- 21.04. im HS 1098 um 19 Uhr Vortrag zur Strategischen Einbindung
 - alle sind herzlich eingeladen zu kommen und unsere eigne Einbindung in Unistrukturen zu reflektieren.

o) PR

- Nicht neues

p) Presse

Nicht anwesend

q) Regenbogen

- Bericht: Pinkcafé letzten Montag
- Sind damit beschäftigt das Programm für kommendes Semester zu organisieren
- Anstehende Termine: Pink Party(29.04.) und Sektempfang(24.04.) in der ersten Semesterwoche

r) Sozial

Nicht besetzt

s) Studieren mit familiären Verpflichtungen (SfV)

Nicht besetzt

t) Studieren ohne Hürden (SoH)

- Kann beim nächsten AK Barrierefreiheit (08.05.) nicht teilnehmen, aber Truc ist vertreten.
- Anfrage von Regenbogen wegen all gender-Toiletten, da gerade wenig Kapazitäten, wird Antwort wohl eher nächste Woche erfolgen.

u) Tierrechte

Nicht anwesend

v) Umwelt

Nicht anwesend

w) Vorstand

- Der AK Freie Bildung hat mit der Planung eines landesweiten Aktionstages gegen Studiengebühren begonnen. Am **29.04.2017** gehen wir in mehreren Unistädten auf die Straße um gegen die Wiedereinführung von Studiengebühren zu demonstrieren.
 - Den Aufruf zur Demo findet ihr unter: http://www.stura.uni-freiburg.de/news/aufruf_demo_studigebuehren

- Die Veranstaltung auf facebook für alle weiteren Infos, zum Teilnehmen und teilen: (wird nachgereicht!!)
- Die Orgatreffen finden **wöchentlich mittwochs ab 18 Uhr** im konf1 in der Belfortstraße 24 statt - seid dabei, bringt euch ein!
- Wir haben außerdem am 17.03. einen Offenen Brief an die Landtagsabgeordneten in Baden-Württemberg geschrieben, in dem wir dazu auffordern, gegen den Gesetzentwurf zur Wiedereinführung von Studiengebühren zu stimmen. Bisher kamen einige Reaktionen per Brief bzw Mail, die aber nicht überraschend waren in ihren Aussagen. Den Offenen Brief findet ihr hier:
- <https://www.stura.uni-freiburg.de/politik/vorstandnews/OffenerBriefStudiengebuehren/view>
- Jour Fixe fand am 27.03. statt
 - Die Akkreditierung der Hochschulgruppen zögert sich wiederum raus. Wir wurden auf das Sommersemester 2017 vertröstet, haben aber nochmal die Dringlichkeit eines solchen Verfahren angemerkt.
 - Es wird am 03.Juli eine Veranstaltung des colloquium politicum mit den Kandidierenden sämtlicher im Wahlkreis Freiburg antretenden Parteien geben, (inklusive der AfD)
 - Es wurde versprochen, dass sich der Problematik um die Freischaltung von UniCards für universitätsinterne Räume angenommen wird
 - Das neue Schließsystem im AstA lässt weiter auf sich warten. Es wurde vereinbart, dass es zeitnah nochmal ein Gespräch mit uns, Rektorat und den verantwortlichen Stellen geben wird
 - UniCard-System soll demnächst auf ein sichereres System hinweisen
 - Die Vorbereitungen für den March of Science laufen. Bitte teilt und werbt für die Demo am 22.04.
 - Folgt auf Social Media
 - <https://www.facebook.com/ScienceMarchFreiburg/?fref=ts>
 - <https://twitter.com/ScienceMarchFB>
 - Die Veranstaltung auf Facebook: <https://www.facebook.com/events/755485714617360/>
 - Am 28.04. um 18 Uhr findet die Veranstaltung des Rektorats zum Thema Exzellenz statt. Für die Belange der Studierenden konnten wir Mandy Gratz vom fzs gewinnen, die unsere Standpunkte bei der Podiumsdiskussion vertreten wird. Kommt vorbei und zeigt kritische Präsenz.
 - Leider werden wir im Sommersemester nicht regelmäßig in der Wilhelmstraße tagen können. Es gab interne Abspracheprobleme, weswegen wir wechselnde Räume haben werden. Dazu wird zeitnah eine Liste veröffentlicht, in denen unser Raum für die jeweilige Woche vermerkt ist. Es tut uns leid, dass das schief gelaufen ist.
- Anmerkung: Informationen zum Thema Barrierefreiheit / Zugang zum Gebäude regeln
- Die WSSK hat auf unsere erneute Nachfrage im Bezug auf die ideelle Unterstützung religiöser Gruppen geantwortet
- AS-Sitzung (28.-30.04.) in Freiburg, vgl. Finanzantrag später Student. Vortreffen (als off. Teil der DAAD-MV) zur DAAD-Mitgliederversammlung am 20.5 in Bonn
- Wir sollten uns evtl. überlegen, da jemanden hinzuschicken, dort findet die Nominierung der student. Vertreter*innen statt
- DAAD-MV selbst findet am Di, den 20.06., ebenfalls in Bonn, statt

Landesweites Semesterticket

- Nächste Woche findet ein Informationstreffen im MWK statt, siehe Finanzantrag später
Senat Stellungnahme gegen aktuellen Gesetzesentwurf zu den Studiengebühren

x) Studierendenratspräsidium

Nicht anwesend

TOP 2: Raumanträge

Alle regelmäßigen Raumanträge:

Montag

- **Gruppe: Start with a Friend - Registrierung interessierter Geflohener**

Raum: Konf1

Uhrzeit: 16-18 Uhr

Erklärung: da es viele Leute sind, gerne den Konf 1

zur Gruppe:

Unsere Organisation "Start-with-a-Friend e.V." unterstützt geflohene Menschen hier in Freiburg. Wir bringen Geflohene und Locals/Einheimische in Kontakt, indem wir Tandems bilden, die im optimalen Fall zu Freundschaften werden.

Wir setzen auf persönlich geschaffene, stabile Tandems, die auf den jeweiligen Interessen der Teilnehmer basieren. Um beides in Einklang zu bringen, arbeiten wir mit ehrenamtlichen Vermittlern als Multiplikatoren und begleiten sie. Wir versuchen optimale Rahmenbedingungen für diejenigen zu schaffen, die sich bei uns engagieren. Ziel ist ein modernes Ehrenamt mit flexibler Zeiteinteilung, das auf die jeweiligen Lebensumstände ausgerichtet ist.

SwaF legt Wert darauf, die Selbstständigkeit von geflüchteten Menschen zu stärken. Dies spiegelt sich in unserem Ansatz eines Tandems auf Augenhöhe wider. Die Geflüchteten sind als Teil des Teams oder als Vermittler in die Organisationsstruktur mit einbezogen.

Für die Community organisieren wir regelmäßige Events wie gemeinsame Konzertbesuche, Ausflüge oder zum Beispiel gemeinsames Grillen. Hierbei kommen die Tandems untereinander in Kontakt und es bilden sich weitere Freundschaften.

Mit diesem Konzept haben wir seit unserem Start im März 2016 rund 300 Tandems gebildet.

Anmerkung Sekki: Der Raum ist zu dieser Uhrzeit frei, von keinem Referat vorgemerkt

- **Gruppe: Start with a Friend - Sprachcafe**

Raum: Konf1

Uhrzeit: 18-20 Uhr

Erklärung: da es viele Leute sind, gerne den Konf 1

Zur Gruppe: siehe oben, zum Sprachcafe:

Zwei Mal die Woche treffen sich Studierende der Islamwissenschaft (aber auch Fachfremde) und Geflüchteten in unserem offenen Sprachcafé. Hier wird die Möglichkeit gegeben für

- Beidseitigen Sprachaustausch
- Gegenseitige Hausaufgabenhilfe
- Kleine Projekte zu erarbeiten zur interkulturellen Verständigung & Weiterbildung
- Kontakte knüpfen

- Treffpunkt sein für bereits gefundene Tandempartnerschaften (z.B. nach einer Vermittlung, als Einstieg zum näherem Kennenlernen)

Das Sprachcafé organisieren wir in Kooperation mit der Fachschaft Islamwissenschaft. Zusammen wollen wir uns auch beim Thema Sprache lernen für eine nachhaltige Integration und Begegnungen auf Augenhöhe einsetzen. Das Ganze ist dabei völlig unverbindlich.

Anmerkung Sekki: Der Raum ist NICHT frei, da das Antidiskriminierungsreferat den Raum nutzt.

Wir stimmen ab, dass sie einen anderen Termin kriegen, den sie sich nur noch aussuchen müssen, muss nicht nochmal extra abgestimmt werden (außer bei Kollision mit was anderem natürlich)

- **Gruppe: Juso HSG**

Raum: konf2

Uhrzeit: 20 Uhr

Veranstaltung: regelmäßiges Treffen

Erklärung: konf2, da der konf1 vom Regenbogenreferat genutzt wird

Diskussion

Anmerkung Sekki: Der Konf2 ist zu dieser Uhrzeit frei

- **Gruppe: Kritischer Mediziner*innen**

Raum: Konf 3

Uhrzeit: ab 20 Uhr alle zwei Wochen (ab 01.05.)

Veranstaltung: regelmäßiges Treffen

Erklärung:

Diskussion:

Anmerkung Sekki: Der Konf3 ist alle zwei Wochen frei (im Wechsel mit dem Tierrechtsreferat)

Dienstag

- **Gruppe: Schlüsselmensch**

Raum: konf1

Uhrzeit: 20 Uhr

Veranstaltung: regelmäßiges Treffen

Erklärung:

Die Initiative|Schlüsselmensch e.V. vermittelt Patenschaften zwischen jungen Menschen - meistens Studierenden - in Freiburg und Kindern und Jugendlichen, die als Flüchtlinge in Freiburg leben. Darüber hinaus setzen wir uns politisch von der kommunalen bis zur Bundesebene für eine bessere - sprich humanere - Flüchtlingspolitik ein.

Wir sind vor allem Studierende, die den Verein gestalten und treffen uns Dienstag Abends regelmäßig zu unseren "Orga Treffen". Da besprechen wir alle anfallenden Themen, z.B. anstehende Gruppenausflüge oder auch einfach die Verwendung unserer Gelder. Besonders werden aber Herausforderungen oder besonders schöne Momente in den Patenschaften besprochen und Konzepte für die Einsteiger_innenmappen neu entworfen. Dafür ist dieser gemeinsame Raum besonders wertvoll und wir hoffen, diesen auch noch zukünftig nutzen zu können.

Falls ihr noch irgendwelche Informationen braucht, schreibt mir gerne. Falls ihr mehr Informationen zur Initiative|Schlüsselmensch e.V. wollt oder ihr gleich selber aktiv werden wollt (-)), dann findet ihr auch ausführlichere Beschreibungen u.a. hier: <http://initiative-schluesselmensch.org/>

Diskussion

Anmerkung Sekki: Der Konf1 ist frei

- **Gruppe: CSD Freiburg**

Raum: Konf2

Uhrzeit: 20 Uhr

Veranstaltung: Regelmäßige Plena

- **Gruppe: Feministische Linke**

Raum: konf2 (oder Konf3)

Uhrzeit: jeden 1. und 3. Dienstag im Monat 18 Uhr - 22 Uhr

Veranstaltung: regelmäßiges Treffen

Erklärung:

Über uns

Wir, die Feministische Linke Freiburg (FeLi), sind eine Gruppe junger Frauen_ die seit über zwei Jahren dafür kämpft, die Geschlechterverhältnisse zum Tanzen zu bringen. Neben theoretischem Input und politischen Aktionen tauschen wir uns regelmäßig über eigene Erfahrungen mit Sexismus und anderen Widerlichkeiten unseres Alltags aus. Wir arbeiten an einer feministischen Perspektive und an Strategien, wie wir diese schon jetzt, dort wo wir leben, arbeiten, studieren und Politik machen praktisch umsetzen können.

Wir brauchen auf jeden Fall nicht den größten Raum und sind relativ flexibel was die Räume betrifft. Der Tag lässt sich allerdings nicht verschieben.

Wenn ihr noch mehr Infos braucht sagt einfach Bescheid.

Anmerkung Sekki: Der Konf2 ist zwischen 18 und 22 Uhr frei

- **Gruppe: DEMO Freiburg**

Raum: konf 1

Uhrzeit: Dienstags 18:00 -20 Uhr. (Ausweichtermine sind 1. Dienstags 14:00, 2. Montags 14:00, 3. Dienstags 16:00.)

Veranstaltung: Treffen

Erklärung:

Wer wir sind?

Wir sind DEMO, eine Jugendbewegung für DEMOkratie, DEMOnstrationen und für die DEMOntage der Dämonen.

Woher wir kommen?

Ausgerufen wurde die Bewegung am 10.11.16 von der zeit-Journalistin Mareike Nieberding als Reaktion auf die Wahl Donald Trumps per Facebook Post: "(...) Ich weiß, man gründet keine Bewegung, sondern wird eine oder noch besser, ist eine. Aber ich will nicht mehr warten, ich kann nicht mehr zusehen. Ich überspringe das Werden und proklamiere das Sein. (...) Ich will helfen mehr Demokratie zu wagen. Bevor ich sage, was ist, will ich sehen, was ist. Nicht für oder gegen

eine Partei. Sondern für den faktenbasierten Dialog. Denn hier geht es um etwas viel Größeres. Das hat die Wahl von Donald Trump zum Präsidenten der USA gezeigt. Dass es um nicht weniger geht, als um die Rettung der Menschlichkeit." Die Bewegung vergrößerte sich vor allem durch Auftritte im Fernsehen (wie bei Aspekte oder bei Maybritt Illner) und durch das Phänomen Internet.

Was heißt das genau?

Unser Ziel ist es die Demokratie und die demokratischen Werte einer der Generation zwischen 14 und 35 Jahren näherzubringen. Da wir allerdings noch recht neu sind bestehen unsere Bemühungen bis dato größtenteils aus Demonstrationsteilnahmen und Organisationstreffen. Das Ziel ist es zur Wahl im September möglichst viele junge Menschen zur Wahl bewegt zu haben, ihnen gezeigt zu haben, was Demokratie bedeutet und was für Fortschritte es mit sich bringt. Das bedeutet nicht, diesen Menschen zu sagen was oder wen sie zu wählen haben, sondern eine überparteiliche und sachliche Auseinandersetzung mit Demokratie zu fördern, vor allem für diejenigen, die sich tendenziell eher weniger mit derlei Themen beschäftigen bzw die sich selbst häufig als abgehängt betrachten und deswegen in die Arme von antidemokraten und Dogmaten laufen: Hauptschüler, Berufsschüler, Realschüler.

Diskussion:

- Der letzte Satz ist sehr bedenklich (Hauptschüler, Berufsschüler, Realschüler.), aus welchen Grund sollte sich ein Gruppe, die über die AfD informiert nur an Hauptschüler, Berufsschüler, Realschüler richten soll. Die Art der Veranstaltungsbeschreibung weist auf sozialchauvinistische Denkstrukturen hin.

Einzelabstimmung: 0/7/3

Anmerkung Sekki: Der Konf1 ist dienstags zwischen 18 und 20 Uhr noch nicht belegt

Mittwoch

- **Gruppe: AK freie Bildung**

Raum: Konf 1 (Konf 2 auch ok)

Uhrzeit: 18.15-20 Uhr

Veranstaltung: Wöchentliche Planungstreffen für weitere Aktionen im Semester für eine freie Bildung und so....

Erklärung:

Diskussion:

Anmerkung Sekki: Der Konf 1 ist mittwochs um die Uhrzeit frei

- **Gruppe: akj**

Raum: Konf1

Uhrzeit: 20-22 Uhr

Veranstaltung: wöchentliches Treffen

Erklärung zur Gruppe:

Der Arbeitskreis kritischer Juristinnen und Juristen (akj) in Freiburg ist ein Zusammenschluss von jungen Jurist*innen, die sich mit rechtspolitischen Themen kritisch auseinandersetzen. Wir sind undogmatisch, parteipolitisch ungebunden und verstehen uns als Sammelbecken für Menschen, die abseits vom juristischen Mainstream fortschrittliche und emanzipatorische Positionen entwickeln, diskutieren

und vertreten wollen.

Anmerkung Sekki: Der Konf 1 ist mittwochs um die Uhrzeit frei

Donnerstag

- **Gruppe: Start with a Friend - Sprachcafe**

Raum: Konf1

Uhrzeit: 14-16 Uhr

Erklärung: da es viele Leute sind, gerne den Konf 1

Zur Gruppe und zum Sprachcafe siehe oben

Anmerkung Sekki: Der Konf 1 ist donnerstags um die Uhrzeit frei

- **Gruppe: FS EZW**

Raum: konf1

Uhrzeit: 18-20 Uhr

Veranstaltung: Fachschaftssitzung

Erklärung:

Diskussion

Anmerkung Sekki: Der Konf 1 ist donnerstags um die Uhrzeit frei

- **Gruppe: Gegenmaßnahme**

Raum: konf1 wöchentlich oder konf1 und konf2 im Wechsel

Uhrzeit: 18.30-22 Uhr

Veranstaltung: die Veranstaltung die auf jeden Fall im Konf1 stattfinden sollte ist der zweiwöchentlich stattfindende offene Lesekreis zu Kapitalismuskritik mit bis zu 20 Leuten, die anderen zwei Wochen findet zu der Uhrzeit das Orga-Plenum statt, hier reicht der Gruppe der Konf2.

Erklärung:

Diskussion

Rückmeldung an: Gegenmassnahme <gegenmassnahme@riseup.net>

Anmerkung Sekki: Der Konf1 ist donnerstags von der Fachschaft EZW zwischen 18 und 20 Uhr bereits angefragt (Fachschaften haben, soweit ich weiß, laut Geschäftsordnung Vorrang), der Konf2 ist donnerstags zwischen 20 und 22 Uhr schon von der WSSK belegt (diese habe ich wie ein Referat behandelt, da wir ihnen definitiv einen Raum zur Verfügung stellen müssen). Also wäre der Konf 1 lediglich ab 20 Uhr bis 22 Uhr frei, wobei das dem Antrag von Viva con Agua (zumindest ein Mal im Monat) widerspricht. Vorschlag aus dem Sekki: Gegenmaßnahme bekommen den Konf1 donnerstags von 20-22 Uhr, außer am ersten Donnerstag im Monat, da bekommt ihn Viva con Agua

- **Gruppe: Viva con Agua**

Raum Konf1 (oder Konf2)

Zeit: 20 Uhr jeden ersten Do. im Monat

Veranstaltung: Treffen

Erklärung: Ich schreibe wegen dem Raumantrag für Viva con Agua Freiburg. Wir würden wieder gerne einen Raum am ersten Donnerstag im Monat um 20:00 Uhr haben, wenn das geht. Bisher

was das der konf2, aber da wird es langsam kuschelig, falls der konf1 also frei wäre, wäre der uns lieber. Wir treffen uns auch in der vorlesungsfreien Zeit.

Noch ein paar Worte zu uns: Wir sind der Freiburg Ableger von Viva von Agua, einem Verein der auf verschiedene Arten Wasserprojekte der Welthungerhilfe unterstützt und außerdem versucht ein Bewusstsein dafür zu schaffen, wie wichtig es ist, dass wir auch hier Wasser sparen und bewusst konsumieren. Wir setzen das hier um, indem wir vor allem auf Konzerten und anderen Veranstaltungen Pfandbecher sammeln und mit einem Infostand dabei sind. Außerdem halten wir bei Interesse auch Vorträge an Schulen und informieren bei Veranstaltungen zum Thema Entwicklung und Umwelt was Viva con Agua so macht. Die Treffen benutzen wir um unsere Aktionen zu koordinieren und um neue Ideen zu finden. Zusätzliches zu Viva con Agua im Allgemeinen und speziell zu den Projekten gibts auf www.vivaconagua.org.

Diskussion:

Anmerkung Sekki: siehe oben (ein Mal im Monat Überschneidung mit gegenmaßnahme, deshalb Vorschlag ein Mal im Monat bekommt den Raum Viva con agua)

- **Gruppe: Weitblick e.V.**

Raum: konf 3 oder konf2

Uhrzeit: 19 (oder 20) - 23 Uhr (jede 2. Woche)

Veranstaltung: regelmäßige Vorstandstreffen

Erklärung:

Diskussion

Anmerkung Sekki: Der Konf2 ist von der WSSK belegt, Vorschlag: sie nutzen den Konf3

weitere Anträge

- **Gruppe: Netzwerk für Demokratie und Courage**

Raum: welcher Raum frei ist

Uhrzeit: welche Uhrzeit möglich ist

Veranstaltung: monatliches Regiotreffen

Erklärung: wir machen antifaschistische Bildungsarbeit in Schulen und weiteren Bildungseinrichtungen, es gibt eine extra Freiburg-Regio-Gruppe. Für monatliche Treffen benötigen wir einen Raum. Wir sprechen uns immer mit dem Sekki ab wann ein Raum frei ist. Der Vorteil wenn das jetzt abgestimmt ist, ist dass wir auch kurzfristig ohne vorhergehenden Antrag einen Raum im Haus nutzen können.

Fachschaften

Gruppe: FS Anglistik

Raum: hinten rechts im 2. OG

Uhrzeit: dauerhaft fürs SoSe

Veranstaltung: Fachschaftsarbeit

Gruppe: FS EZW

Raum: vorne rechts 2.OG (mit Medienkulturw.)

Uhrzeit: dauerhaft im SoSe

Gruppe: FS MKW

Raum: vorne rechts im 2.OG

Uhrzeit: dauerhaft im SoSe

Veranstaltung: Fachschaftsarbeit

Abstimmung: Alle regelmäßigen Raumanträge bzw. Vorschläge vom Sekki wurden, abzüglich des Antrags der der DEMO Gruppe, zusammen abgestimmt. Diese Raumanträge wurden einstimmig angenommen. Das Ergebnis zum Antrag der DEMO-Gruppe sah folgendermaßen aus. -

Diskussion: Der letzte Satz ist sehr bedenklich (Hauptschüler, Berufsschüler, Realschüler.), aus welchen Grund sollte sich ein Gruppe, die über die AfD informiert nur an Hauptschüler, Berufsschüler, Realschüler richten soll. Die Art der Veranstaltungsbeschreibung weist auf sozialchauvinistische Denkstrukturen hin.

Einzelabstimmung: 0/7/3 Damit wurde der Raumantrag abgelehnt und dem Sekki die Aufgabe erteilt, noch einmal nachzufragen, wie das Projekt genau geplant ist.

Unregelmäßige Raumanträge:

a. (realitätenwerkstatt)

Gruppe: Realitätenwerkstatt

Raum: konf 2

Termin: 19.04., 19-20:30 Uhr

Veranstaltung: Vorbereitungstreffen

Erklärung:

Diskussion:

Hinweis: Könnten mehr Infos in Protokoll

Antrag kam erst morgen

Abstimmung: 9/0/1

b. (Kritische Mediziner*innen)

Gruppe: Kritische Mediziner*innen

Raum: konf 3

Termin: 13.04. 20-22 Uhr + 02.05. 19-22 Uhr

Veranstaltung: Treffen

Erklärung: nachdem der Ostermontag und der 1. Mai auf unsere zweiwöchentlichen Plenums-Montage fallen, würden wir Kritischen Mediziner*innen uns gerne an Ausweichterminen treffen.

Diskussion: 2. Termin unter Vorbehalt, da das Sekki sich nicht sicher ist, ob der sich mit etwas anderes überschneidet

Abstimmung: 9/0/1

TOP 3: Finanzanträge

Insgesamt werden Beantragt:

- 550,00 Euro aus dem Initiativen Sondertopf (noch 1.000,00 Euro von 1.000,00 Euro vorhanden).
- 3.357,68 Euro aus dem Referatssondertopf (für dieses Quartal noch die vollen 6.345,70 Euro vorhanden.)
- 547,30 Euro aus dem Reisekosten-Budget (noch 2.375,30 Euro von 4.000,00 Euro vorhanden.)
- 300,00 Euro aus dem AStA-Budget (noch 2.848,40 Euro von 3.000,00 Euro vorhanden.)
- 514,10 Euro aus dem Reisekosten-Budget (noch 4.723,53 Euro von 12.000,00 Euro vorhanden.)
- 550,00 Euro aus dem Soli-Budget (noch 550,00 Euro von 1.000,00 Euro vorhanden.)
- 822,20 Euro aus dem Gruppenunterstützungs-Budget (für dieses Quartal noch die vollen 9.577,40 Euro vorhanden.)

a. Feinstaub in Freiburg? Feinstaubsensoren basteln & mehr erfahren

Antragssteller*innen: campusgrün Freiburg

Betrag: 70 Euro (Je 35 Euro Unkostenbeitrag für die zwei teilnehmenden campusgrün-mitglieder Zoë Schaaff und Luca Köpping)

Zweck: Feinstaub in Freiburg? Feinstaubsensoren basteln & mehr erfahren

Erklärung: Die Veranstaltung "Feinstaub in Freiburg? Feinstaubsensoren basteln & mehr erfahren" wird von einem Politiker der Grünen, Sebastian Müller, im Haus der Jugend in Freiburg ausgerichtet. Die Veranstaltung wird auf Facebook wie folgt beschrieben:

"Beim Thema Feinstaub, denkt man in Freiburg zunächst mal an Stuttgart. Doch auch Freiburg liegt in einem Tal, in dem sich bei entsprechendem Wetter schlechte Luft sammelt und die Feinstaubwerte steigen lässt. Auch in Freiburg wurde in diesem Jahr der Grenzwert bereits viermal überschritten.

Am 17.3. kommt Frank Riedel von der Stuttgarter Initiative luftdaten.info um 19:30 in das Haus der Jugend in der Uhlandstrasse 4. Er wird erst über das Stuttgarter Bürger Luftdaten Meßnetz informieren, im Anschluß gibt es dann Gelegenheit selbst einen Sensor zu basteln. Dafür sind keine speziellen Kenntnisse oder etwa Löten notwendig. Wer einen Sensor selber basteln will, soll zur Veranstaltung bitte 35 Euro Unkostenbeitrag mitbringen. Für den Betrieb des Sensors wird Strom und WLAN benötigt."

Zwei unserer Mitglieder (Zoë Schaaff und Luca Köpping) würden sehr gerne an dieser Veranstaltung teilnehmen und würden sich freuen, wenn der Unkostenbeitrag von 35 Euro vom Stura übernommen wird. Wir haben als Gruppe auf unserer Facebook-Seite über die Veranstaltung informiert und zur Teilnahme eingeladen.

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Das fällt unter den Initiativen-Sondertopf, in dem sind noch die vollen 1.000,00 Euro. In dem Budget der Initiative sind noch die vollen 200,00 Euro.

- Warum benutzen die nicht ihr Initiativbudget?
- Ist das ne Wahlkampfveranstaltung?

Abstimmung: 2/2/6

Veto durch StuRa möglich.

b. Klausurtagungshütte Juso HSG

Antragssteller*innen: Juso-Hochschulgruppe Freiburg

Betrag: Zwei Übernachtungen in der Hütte kosten $2 \times 17\text{€} + \text{Kurtaxe } 2 \times 2,70\text{€} = 39,40\text{€}$

Es nehmen 12 Personen teil und wir möchten auf 40 € pro Person aufrunden = 480 €

Wir beantragen die 480 € aus dem Sondertopf für Initiativen.

Nicht beantragt werden die Kosten für Verpflegung und Anreise, die durch eine Kostenselbstbeteiligung der Teilnehmer*innen gedeckt werden. Dieser wird mit 10 € für Verpflegung berechnet und die Tickets für die Hin- und Rückfahrt kosten $11,40\text{€} = 21,40\text{€}$.

Beantrag: 480 Euro

Zweck: Klausurtagungshütte Juso HSG

Erklärung: Klausurtagungshütte der Juso-Hochschulgruppe Freiburg

Um das kommende Sommersemester zu planen und um uns selbst in für uns wichtigen Themen zu schulen, möchten wir eine Hütte veranstalten.

Außerdem wollen wir die Arbeit des letzten Semesters evaluieren. Thematisch wird es um unsere Grundwerte gehen.

Eine Hütte hat insbesondere den Vorteil, dass der Rahmen an sich eine Art des Teambuildings darstellt.

Die Hütte findet vom 18.04 bis zum 20.04 statt.

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Das fällt unter den Initiativen-Sondertopf, in dem sind noch die vollen 1.000,00 Euro. In dem Budget der Initiativen (Juso HSG #1 - #3) sind noch 200 Euro, 118,60 Euro und 200 Euro von jeweils 200 Euro.

-Wir sollten gleich verfahren wie bei dem vorherigen Antrag

-Hälfte des Budget ist schon sehr viel und vielleicht sollte es nochmal in StuRa diskutiert werden, sodass auch andere

-andere Initiativen sollten darüber mitentscheiden können, wofür das Initiativebudget ausgegeben wird.

Abstimmung: 2/3/5

GO- Antrag: Beide Anträge a. und b. sollen im StuRa behandelt werden.

In StuRa: 9/0/1 vorherige Abstimmungen werden damit nichtig.

Veto durch StuRa möglich.

c. Vortrag: Entpathologisierung von Geschlechtsidentitäten und Geschlechtspräsentationen

Antragssteller*innen: Regenbogen-Referat

Betrag: 150€ Referent*innen-Honorar

7,20€ Künstler*innen-Sozialabgabe

150€ Reisekosten

= 307,20 Euro Gesamt

Zweck: Vortrag: Entpathologisierung von Geschlechtsidentitäten und Geschlechtspräsentationen , fällig 06.07.17

Erklärung: Wir veranstalten einen Vortrag zum Thema Entpathologisierung von Geschlechtsidentitäten und Geschlechtspräsentationen Offen für alle Interessierten.

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Das fällt unter den Referats-Sondertopf, in dem sind für dieses Quartal noch die vollen 6.345,70 Euro. In dem Budget des Referats sind noch 567,65 Euro von 600,00 Euro.

Diskussion:

- Sollte nicht zuerst alles aus Referatsbudget bezahlt werden und danach Anträge im AStA gestellt werden
- Referate sind was anderes als Initiativen und die eigenen Budget werden häufig für kleinere Ausgaben genutzt
- Referate sollten möglichst viel Freiheiten über das Geld haben um auch möglichst viel Freiheit für ihre politische Arbeit zu haben.
- Zudem ist ein Puffer für Referate auch sehr sinnvoll um auf nicht berechenbare Ereignisse reagieren zu können.
- Bei zwei Vorträgen wäre das Budget alle und deswegen macht es nicht so viel Sinn mit zwei Vorträgen das Budget zu leeren.

Abstimmung: 7/0/3 → angenommen.

d. Inter* Vortrag

Antragssteller*innen: Regenbogen-Referat

Betrag: 150€ Referent*innen-Honorar

7,20€ Künstler*innen-Sozialabgabe

150€ Reisekosten

= 307,20 Euro Gesamt

Zweck: Inter* Vortrag , fällig 21.06.17

Erklärung: Wir veranstalten einen Vortrag zum Thema Inter*, der allen Interessierten offen steht. Es geht um eine aktuelle Studie zu geschlechtszuweisenden Operationen an Inter*Kindern

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Das fällt unter den Referats-Sondertopf, in dem sind für dieses Quartal noch die vollen 6.345,70 Euro. In dem Budget des Referats sind noch 567,65 Euro von 600,00 Euro.

Abstimmung: 9/0/1

e. Inter* Workshop

Antragssteller*innen: Regenbogen-Referat

Betrag: 300 € Referent*innen-Honorar

14,40 € Künstler*innen-Sozialabgabe

150€ Reisekosten

= 464,40 Euro Gesamt

Zweck: Inter* Workshop , fällig 04.05.17

Erklärung: Wir veranstalten einen Workshop zum Thema Inter*, der allen Interessierten offen steht. Ohne Anmeldung, 40 Plätze.

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Das fällt unter den Referats-Sondertopf, in dem sind für dieses Quartal noch die vollen 6.345,70 Euro. In dem Budget des Referats sind noch 567,65 Euro von 600,00 Euro.

Abstimmung: 9/0/0

f. Vortrag: Divestment

Antragssteller*innen: Umweltreferat, Fossil Free Freiburg

Betrag: 100,00 Euro Honorar + 4,80 Künstler*innensozialabgabe

140 Euro Fahrtkosten (wird vermutlich günstiger)

36 Euro Übernachtung Jugendherberge.

Gesamt: 280,80 Euro

Zweck: Vortrag: Divestment , fällig 05.05.17

Erklärung: Vortrag von Agnes Deckmann von urgewald e.V. zum Thema Divestment im Bezug auf Atomkraft, waffen und fossile Energien. Wie hängt die Finanzwirtschaft mit umweltzerstörerischen Geschäften zusammen?

Urgewald e.V. sieht sich selbst als Anwalt für Umwelt und Menschenrechte. Sie versuchen umweltzerstörende Projekte zu stoppen, indem sie Kampagnen gegen Investor*innen organisieren. Der Vortrag soll einen Einblick in die Arbeit von urgewald liefern, sowie Divestment und seine Wirksamkeit erläutern.

Link: www.urgewald.org

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Das fällt unter den Referats-Sondertopf, in dem sind für dieses Quartal noch die vollen 6.345,70 Euro. In dem Budget des Referats sind noch die vollen 555,15 Euro.

-Warum werden die Übernachtungskosten nicht aus dem Refaratsbudget bezahlt werden, weil dort noch 555,15€ drin sind.

- Könnten wir uns darauf einigen große Ausgaben aus dem Sondertopf und kleine Ausgaben aus Referatsbudget bezahlen würde

- Irgendwie gibt es keine Regel dafür aber irgendwie schwingen verschiedene Vorstellungen in der Diskussion mit.

Abstimmung: 6/0/3

g. Vortrag: "Strategische Einbindung"

Antragssteller*innen: Referat für politische Bildung

Betrag: Honorar: 300 Euro (2x 150) + 14,40 Euro Künstler*innensozialabgabe

Fahrtkosten: 290 Euro (Fahrtkosten von Michael Wilk) -> 100-150€ eigentliche Kosten

Fahrtkosten werden wahrscheinlich deutlich weniger.

Gesamt: 604,40 Euro

Abstimmung: 9/0/1

f. Vortrag "Strategische Einbindung"

Antragssteller*innen: Referat für politische Bildung

Zweck: Vortrag: "Strategische Einbindung", fällig 21.04.17

Erklärung: Vortrag von Michael Wilk und Bernd Sahler zum Thema Mediationen und Schlichtungen, wie Protestbewegungen manipuliert werden. http://www.edition-av.de/buecher/strategische_einbindung.html

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Das fällt unter den Referats-Sondertopf, in dem sind für dieses Quartal noch die vollen 6.345,70 Euro. In dem Budget des Referats sind noch 0,00 Euro.

Abstimmung: 9/0/0

h. Eine bis heute tabuisierte Erinnerungskultur: Der Fall Erzbischof Dr. Conrad Gröber

Antragssteller*innen: Referat gegen Faschismus

Betrag: Honorar: 160 Euro (zzgl. 7,68 Euro Künstler*innen-Abgaben)

Fahrtkosten: 200 Euro (287 km x 2 (hin/zurück) x 0,30 cent: 172,20 Euro)

Werbekosten: ~50 Euro Finanzierung durch das Referats-Budget

Übernachtung im Hotel: ~ 80 Euro Finanzierung durch das Referats-Budget

Angestrebte Finanzierung des Honorars und der Fahrtkosten über Referatssondertopf.

Gesamt beantragt: 367,68 Euro

Zweck: Eine bis heute tabuisierte Erinnerungskultur: Der Fall Erzbischof Dr. Conrad Gröber, fällig, 27.04.17

Erklärung: Dr. Conrad Gröber: Erzbischof von Freiburg und förderndes Mitglied der SS. Weiterhin gibt es in Freiburg eine Conrad-Gröber-Straße. Dabei war der von 1932-1948 als römisch-katholischer Erzbischof von Freiburg tätige Gröber Sympathisant der Nazis und zeitlebens ein politischer Extremist. Als „rechte Hand“ von Eugenio Pacelli, dem späteren Papst Pius XII., bereitete er etwa ab 1930 die Hinwendung der vorher antinazistischen deutschen Kirche zum Nationalsozialismus vor, die am 20.7.1933 in den Abschluss des Reichskonkordats einmünden sollte. Am 10.10.1933 erklärte Gröber, „dass ich mich restlos hinter die neue Regierung und das neue Reich stelle“. Von 1934 -1938 war er unter der Nummer 400.609 förderndes Mitglied der SS; er forderte von seinen Diözesanen „rückhaltlose Kooperation“ und unbedingte Staatstreue. De facto untersagte er gläubigen Katholiken jedweden Widerstand gegenüber dem NS-Staat. Bis 1945! Auch nach seinem Ausschluss aus der SS am 28.1.1938 und trotz seiner Zurückweisung insb. durch den Gauleiter Robert Wagner blieb er einer völkisch geprägten Weltanschauung verhaftet. Sein zeitweiser „Widerstand“ gegen die Nazis lag im Grunde lediglich darin begründet, dass er sie etwa ab Mitte der 1930er Jahre zunehmend als „christentumsfeindlich“ empfand. Er nörgelte immer öfter, weil er sich von ihren Repräsentanten in Baden nicht standesgemäß behandelt fühlte. „Es wäre gescheiter, sich um die Kommunisten zu kümmern, die eine wirkliche Gefahr der inneren Front bilden, statt die Priester, Katholiken und Christen zu plagen“, schrieb er am 23.5.1942 seinem Amtsbruder Heinrich Wienken nach Berlin. Sein Antisemitismus suchte seinesgleichen. Die jüdische Konstanzer Juristin Dr. Irene Fuchs, mit der ihn mehr als bloße Freundschaft verband, denunzierte er nach Beendigung des langjährigen Verhältnisses rassistisch am 21.10.1936 bei Gauleiter Wagner wegen ihrer Abstammung. Gegen die Juden, seiner Meinung nach „Christi Erz- und Todfeinde“, w

etterte er, etwa am Karfreitag von 1941 und nach ersten Deportationen, z. B. nach Gurs, mit verstörender Schärfe. Und seine Predigten blieben bis 1945 geradezu dschihadmäßige Lobeshymnen auf den Krieg. Beim Überfall auf Polen 1939 wollte er, dass die Soldaten für ihre „Befehlshaber, für unser Volk und seine Führung“ beten mögen; ihr eventueller Tod werde als „Heldentod ... ehrenvollster Tod“ sein und „ein Weg zum barmherzigen Gott“. 1941 wünschte er sich einen „ehrenhaften Frieden“, der Deutschland „den notwendigen Lebensraum und den gebührenden Einfluss im Weltganzen“ sichere. Usw. usw. Nach 1945 tat er den Holocaust mit der fragwürdigen Bemerkung ab, „keiner von den Bischöfen“ habe je „beweiskräftig“ etwas über die „Vorgänge im Osten“ erfahren. Lieber setzte er sich nun „mit vollem Engagement ... für ehemalige Mitglieder der NSDAP“ ein. Über sich selbst schrieb er: „Soviel ist sicher, dass ich ... durch die Gestapo und ihre Helfershelfer seelisch mehr gelitten habe als viele von jenen, die in Dachau misshandelt wurden oder starben.“ Näheres in: Proske, Wolfgang (Hg.): Täter Helfer Trittbrettfahrer, Bd. 6: NS-Belastete aus Südbaden, Gerstetten 2017, S. 104-136, 19,99 €. Dr. Wolfgang Proske, Diplom-Sozialwissenschaftler und (im letzten Jahr) Lehrer für Geschichte und Bildende Kunst. Studium in Regensburg, Aachen und Bremen, Promotion 1986 bei Imanuel Geiss (Bremen) und Horst Gründer (Münster). Ehem. Entwicklungshelfer in Botswana, ehem. Leiter der Deutschen Schule Tripolis/Libyen. Im Altersprojekt Verleger, Herausgeber, Autor.

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Das fällt unter den Referats-Sondertopf, in dem sind für dieses Quartal noch die vollen 6.345,70 Euro. In dem Budget des Referats sind noch die vollen 561,02 Euro.

Abstimmung: 8/0/2

h. Musikalisches Theater: "Firmenhymnen"

Antragssteller*innen: Referat gegen Faschismus & Anarchistische Gruppe Freiburg

Betrag: Honorar: 600 Euro (zzgl. 28,80 Euro Künstler*innen-Abgaben)

Fahrtkosten: 200 Euro

Saalmiete: 100 Euro voraussichtliche Deckung durch Spenden (Eintritt soll frei sein) Werbekosten 70 Euro durch das Referats-Budget

Angestrebte Finanzierung des Honorars und der Fahrtkosten über Referatssondertopf.

Gesamt beantragt: 828,80 Euro

Zweck: Musikalisches Theater: "Firmenhymnen", fällig, 28.04.17

Erklärung: Ein analytisch-satirischer Abend mit guter und schlechter Musik, zur Erforschung eines Phänomens, das Schlüsse auf die Verrücktheit des kapitalistischen Ganzen erlaubt. Von und mit Thomas Ebermann und Kristof Schreuf. In den vergangenen Jahren haben sich einige Tausend Unternehmen eine Firmenhymne zugelegt. Sie versprechen sich davon – in Kombination mit anderen Maßnahmen von Gehirnwäsche und corporate identity – dass die Motivation der Belegschaft steige und der Krankenstand sinke. Wenn man schon, um in der Arbeitswelt zu bestehen, immer neue Höchstleistungen der Entsagung meistern muss, so soll man doch besingen, wie gut man es gerade in dieser Firma mit ihren fairen Chefs und menscheitsbeglückenden Produkten angetroffen hat. Die Fernsehberichte, die infantile Belegschaften beim Singen ihrer Hymne zeigen, lassen uns in scheinbar glückliche Gesichter blicken. Aber – so lautet der letzte Hoffungsstrohalm der Gesellschaftskritiker_innen – vielleicht sind sie ja gar nicht freiwillig angetreten. Vielleicht fürchten sie ja bloß die Repression, die allen Verweigerern des gutgelaunten Mitmachens droht. Vielleicht aber – das wäre die schrecklichere Variante – ist der Fremdzwang, die Erniedrigung zum Humankapital, schon in das Fühlen und Wollen der Lohnarbeiter_innen eingedrungen. Oder man kann die ganze Scheiße – die Arbeitswelt und die ihr so ähnliche Gestaltung der 'Freizeit' – nur ertragen, indem man sich beides als erfüllt und spannend zurecht lügt. Thomas Ebermann (Autor des Theaterstücks "Der Firmenhymnenhandel") reflektiert diese Zusammenhänge; Kristof Schreuff ("Kolossale Jugend", letzte CD: "Bourgeois with guitar") fällt ihm musikalisch ins Wort, bebildert und widerspricht. Auf der Leinwand: Firmenhymnen wortgetreu, aber teilweise mit verführerisch guter Musik unterlegt: Bernadette La Hengst, Lisa Politt, Thomas Pigor, Dirk von Lowtzow (Tocotronic), Gustav Peter Wöhler, Schorsch Kamerun (Die Goldenen Zitronen), Rocko Sc

hamoni, Harry Rowohlt, Horst Tomayer, Jens Rachut, Dieter Glawischnig, Andreas Specht (Ja, Panik) und viele mehr.. Stimmen zu "Der Firmenhymnenhandel":

Ebermann ist ein anspruchsvolles, gesellschaftskritisches Stück gelungen, in dem er einen genauen Blick auf die Abgründe moderner Arbeitsbeziehungen wirft. _Rainer Link / Deutschlandfunk
_ Die ideologiekritische Einsicht des Abends lautet: „Je dreckiger es einem geht, desto größer ist der Wunsch, die Scheiße zu besingen.“ Kann man so sagen. Der Knaller sind aber die eingespielten Videos mit Firmenhymnen. Zu sehen und zu hören sind hier Hamburger Größen wie Dieter Glawischnig, Schorsch Kamerun, Harry Rowohlt oder Rocko Schamoni. Christian Schlüter / Berliner Zeitung ...dreht sich um Zumutungen am Arbeitsplatz. Aber auch um die Verrenkungen des Künstlers im Angesicht des Geschäfts und die merkwürdigen Konsequenzen einer Welt, in der Selbstverwirklichung und Arbeit, Freiheit und Zwang nicht mehr zu unterscheiden sind. Robert Matthies / taz Darum geht es im Stück: Was ist, wenn die Ideale einem nicht mehr als eine kalte Heizung im Winter und einen leeren Kühlschrank zu allen Jahreszeiten bescheren? Thomas Ewald / Jungle World Wenn man diese Lieder hört, weiß man nicht, ob man lachen oder erschrecken soll. Heinrich Oehmsen / Hamburger Abendblatt

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Das fällt unter den Referats-Sondertopf, in dem sind für dieses Quartal noch die vollen 6.345,70 Euro In dem Budget des Referats sind noch die vollen 561,02 Euro.

-Was bedeutet Kooperation mit AG?

-Wir arbeiten organisatorisch zusammen.

Abstimmung: 8/0/2

i. Wer weiß, was Du letzten Sommer getan hast?

Antragssteller*innen: Referat für politische Bildung & Datenschutzreferat & vom Infoladen

Betrag: Honorar 150,00 Euro + 7,20 Euro KS

Fahrtkosten: 40 Euro

Gesamt: 197,20 Euro

Zweck: Wer weiß, was Du letzten Sommer getan hast?, fällig 31.05.17

Erklärung: Einführungsworkshop in die Überwachungsproblematik.

Was verbirgt sich hinter Begriffen wie Vorratsdatenspeicherung, Online-Durchsuchung, Nacktschanner oder RFID? Häufig geistern diese und weitere Begriffe durch die Medien. Was steckt dahinter? Naht der Überwachungsstaat oder schützt uns die zunehmende Überwachung tatsächlich vor Terroristen? Haben wir wirklich nichts zu befürchten, wenn der Staat immer mehr über uns weiß? Wissen nicht Facebook und Google längst alles über uns? Und woher eigentlich?

Nach einer allgemeinen Einführung in die Überwachungsproblematik werden die Überwachungstechniken von Staat und privaten Akteuren vorgestellt. Dabei werden auch die Wirkungen der Überwachung thematisiert.

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Das fällt unter den Referats-Sondertopf, in dem sind für dieses Quartal noch die vollen 6.345,70 Euro. In dem Budget des Referats sind noch 0,00 Euro.

Ein Referat findet den Veranstaltungsort die KTS doof.

Abstimmung: 7/0/3

j. LAK in Stuttgart am 12.03.2017

Antragssteller*innen: Isabel Schön, Paul Vogel & Leon Grünig

Betrag: BaWü-Ticket für 3 Personen: 29€

ICE von Freiburg nach Stuttgart (weil frühere Abfahrt zum AK Studiengebühren: maximal 33,50€
= 62,50 Euro Gesamt kl

Zweck: LAK in Stuttgart am 12.03.2017

Erklärung: Sitzung der LAK in Stuttgart. Beginn ist 12 Uhr, ab 8 Uhr tagt bereits der AK Studiengebühren.

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Das fällt unter das Reisekostenbudget in dem sind noch 2.375,30 Euro von 4.000,00 Euro.

In welcher Funktion fährt Paul Vogel dort hin, wenn kein Mandat vom StuRa vorliegt fällt sein Anteil (5 Euro) in den Gruppenunterstützungstopf.

in dem Topf sind für dieses Quartal noch die vollen die vollen 9.577,40 Euro.

Abstimmung: 9/0/1

k. Vernetzungstreffen "Israelsolidarische Hochschulpolitik"

Antragssteller*innen: Leon Grünig / Referat gegen Antisemitismus

Betrag: Hin- und Rückfahrt Freiburg - Köln mit BC 50: 120€ maximal, durch Sparpreise sehr wahrscheinlich billiger

Zweck: Vernetzungstreffen "Israelsolidarische Hochschulpolitik"

Erklärung: Am Wochenende 25./26.3 findet an der Uni Köln ein informelles Vernetzungstreffen verschiedener Hochschulgruppen die sich gegen Antisemitismus an Hochschule engagieren statt. Dabei soll es unter anderem um den Umgang mit Bokottinitiativen wie dem BDS gehen. Da dies Themen sind, die uns auch in Freiburg betreffen, würden wir gerne an diesem Treffen teilnehmen.

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Das fällt unter das Reisekostenbudget in dem sind noch 2.375,30 Euro von 4.000,00 Euro.

Abstimmung: 9/0/0

Antrag: nächste drei Anträge zusammen abstimmen

Abstimmung für alle drei: 7/0/1

I. Überblicksseminar: Hochschulpolitik für Einsteiger*innen

Antragssteller*innen: Florian Tönnies

Betrag: 20,00 EUR Anmeldung

113,80 EUR Fahrtkosten

= 133,80 Euro Gesamt

Zweck: Überblicksseminar: Hochschulpolitik für Einsteiger*innen

Erklärung: Webseite:

"Das Seminar richtet sich an alle Studierenden, die neu in ihrer Studierendenvertretung auf Hochschul- oder Fachbereichsebene sind. Es soll Unterstützung beim Einstieg in die verschiedenen Arbeitsfelder geben. Im Mittelpunkt steht die Anwendbarkeit der vermittelten Informationen

für die Arbeit vor Ort. Das Seminar gibt einen Überblick über die aktuellen hochschul- und bildungspolitischen Entwicklungen. Darüber hinaus werden einzelne Aspekte und Arbeitsfelder in Studierendenvertretungen in Arbeitsgruppen diskutiert und bearbeitet. Im Rahmen des Seminars gibt es außerdem viele Gelegenheiten, Kontakte zur gegenseitigen Vernetzung zu knüpfen."

Anmerkung der Finanzstelle: Florian, ist gewählter Vertreter im SWFR und Stellvertreter für die Physik im StuRa, daher liegt die Mandatierung vor.

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Das fällt unter das Reisekostenbudget in dem sind noch 2.375,30 Euro von 4.000,00 Euro.

m. "Einführung in die Hochschulpolitik in Regensburg" (fzs)

Antragssteller*innen: Sebastian Neufeld, Natalie Wickli, Clara Mollat

Betrag: Teilnahmebeitrag: 3x 20 €

Reisekosten:

Sebastian Neufeld: 18 € Spritkosten

Anreise aus Allershausen (Nähr Regensburg Strecke ca. 90 km); Aufschlüsselung: 2 (Hin- Rückfahrt) x 90km (Strecke) x 7,2l /100km (durchschnittlicher Verbrauch meines Polos) x 1,40€/l (durchschnittlicher Superpreis z.Z.) = 18,14

Natalie Wickli: 25€ (einfache Fahrt aus Winterthur per Fernbus)

Clara Mollat: 60€ (Hin- und Rückfahrt aus Freiburg)

= 163,00 Euro Gesamt

Zweck: "Einführung in die Hochschulpolitik in Regensburg" (fzs)

Erklärung: Die Veranstaltung wird vom fzs organisiert, um einen Überblick über die aktuellen hochschul- und bildungspolitischen Entwicklungen zu geben und soll als Einführung in die Hochschulpolitik dienen. Darüber hinaus werden einzelne Aspekte und Arbeitsfelder in Studierendenvertretungen in Arbeitsgruppen diskutiert und bearbeitet.

Näheres unter http://www.fzs.de/termine/event_1146.html

Wir sind alle 3 aktiv in der Fachschaft Biologie tätig.

Sebastian Neufeld ist bisher als Vertreter im Fakultätsrat, der Studienkommission, sporadisch als Fachbereichsvertreter im StuRa und seit kurzem als Mitglied der Senatskommission für Studium und Lehre tätig.

Natalie Wickli ist Fachbereichsvertreterin, war im letzten Semester unsere Hauptvertreterin im StuRa und ist Mitglied des SVB-Gremiums.

Clara Mollat ist noch Ersti und damit nicht in Gremien tätig (Wahlen kommen ja erst noch), allerdings ist sie am StuRa interessiert und war hier schon mehrfach anwesend. Außerdem wirkt sie beim Regenbogenreferat mit.

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Das fällt unter das Reisekostenbudget in dem sind noch 2.375,30 Euro von 4.000,00 Euro. Für Clara Mollat liegt keine Mandatierung durch den StuRa oder durch Wahl vor, daher fällt ihr anteil (80,00 Euro) in die Gruppenunterstützung in dem Topf sind für dieses Quartal noch die vollen die vollen 9.577,40 Euro.

n. Überblicksseminar: Hochschulpolitik für Einsteiger*innen

Antragssteller*innen: Phillip Stöcks

Betrag: 20,00 EUR Anmeldung

110 EUR Fahrtkosten

= 130 Euro Gesamt

Zweck: Überblicksseminar: Hochschulpolitik für Einsteiger*innen

Erklärung:

"Das Seminar richtet sich an alle Studierenden, die neu in ihrer Studierendenvertretung auf Hochschul- oder Fachbereichsebene sind. Es soll Unterstützung beim Einstieg in die verschiedenen Arbeitsfelder geben. Im Mittelpunkt steht die Anwendbarkeit der vermittelten Informationen für die Arbeit vor Ort. Das Seminar gibt einen Überblick über die aktuellen hochschul- und bildungspolitischen Entwicklungen. Darüber hinaus werden einzelne Aspekte und Arbeitsfelder in Studierendenvertretungen in Arbeitsgruppen diskutiert und bearbeitet. Im Rahmen des Seminars gibt es außerdem viele Gelegenheiten, Kontakte zur gegenseitigen Vernetzung zu knüpfen."

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Das fällt unter das Reisekostenbudget in dem sind noch 2.375,30 Euro von 4.000,00 Euro.

o. Infoveranstaltung des MWK zum landesweiten Semesterticket

Antragssteller*innen: Leon Grünig

Betrag: Baden-Württemberg-Ticket für zwei Personen: 28 €

Zweck: Infoveranstaltung des MWK zum landesweiten Semesterticket

Erklärung: Am Donnerstag, den 6.4. findet im MWK in Stuttgart eine Infoveranstaltung des MWK zur geplanten Einführung eines landesweiten Semestertickets statt. Daran würden wir gerne mit zu zwei Personen teilnehmen und beantragen dafür ein BaWü-Ticket.

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Das fällt unter das Reisekostenbudget in dem sind noch 2.375,30 Euro von 4.000,00 Euro.

Antrag wird zurückgezogen. Deswegen keine Abstimmung.

p. 1. Sitzung des 57. AS in Freiburg

Antragssteller*innen: Vorstand / Leon Grünig

Betrag: 300€ für Verpflegung (Essen, Trinken usw.) und Sitzungsmaterialien

Zweck: 1. Sitzung des 57. AS in Freiburg

Erklärung: Am Wochenende vom 28. bis zum 30.4 findet in Freiburg die konstituierende Sitzung des 57. AS statt. Um Materialien und Verpflegung vorhalten zu können beantragen wir 300€ beim AStA. Dieser Betrag wird aller Wahrscheinlichkeit nach nicht voll ausgeschöpft, sondern dient eher als Puffer. Wir erwarten zwischen 10 und 15 Menschen hier in Freiburg.

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Das fällt unter das AStA-Budget in dem sind noch 2.848,40 Euro von 3.000,00 Euro.

Abstimmung: 9/0/1

q. Reparaturen und Aufstockung große Musikanlage #Serviceoffensive

Antragssteller*innen: Sekki

Betrag:

Reparatur Box: 256,10€

Mischpult: Behringer Xenyx Q802 USB: 75€

Kabelkoffer 59€

Mikro 44€ → 120€

Kabel und Kleinkram: ca. 80€

Gesamt: 514,10

Zweck: Reparaturen und Aufstockung große Musikanlage #Serviceoffensive

Erklärung: Eine Box der großen Anlage war defekt und wurde in Reparatur gegeben. Die Runderneuerung kostete 256,10€.

Außerdem möchten wir für die große Anlage ein kleineres Mischpult anschaffen, da das 16-Kanalmischpult für die allermeisten Veranstaltungen absolut überdimensioniert und unhandlich ist.

Da die Anlage oft für Demos geliehen wird wollen wir zusätzlich ein Mikro anschaffen.

Außerdem soll der Kabelkoffer ersetzt werden, so dass auch das neue Mischpult darin Platz findet.

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Das fällt unter das Mobiliar-Budget in dem sind noch 4.723,53 Euro von 12.000,00 Euro.

-Zum Mikro: Macht es nicht Sinn sich ein besseres zu kaufen, damit dies dann länger hält. Vorgeschlagen wird das Sure SM 58 für ca. 120€. Es wird beantragt den Finanzantrag um diese Höhe (76€) zu erhöhen.

-Da es keine Gegenrede gibt, wird über den höheren Betrag abgestimmt.

Abstimmung: 9/0/1

r. Freie Uni Bamberg

Antragssteller*innen: Severin Meier

Betrag: Kalkulation für 21 zu bezahlende Vorträge:

16 Vorträge von externen Referent*innen (250 € Honorar + 30 euro Verpflegungskosten) =4.480€

5 Vorträge von lokalen Referent*innen (80 € Honorar) = 400 €

Programmhefte, Versand, Plakate, Büromaterialien, etc. = 400 €

Eigenmittel:

Referat der Otto-Friedrich-Universität Bamberg: 500 €

AStA Bamberg e.V. 2.500 €

Drittmittel: Bürgerverein Bamberg Mitte spendet für zweitägige Mitarbeit der fub beim Antikmarkt 600 €

Der momentan kalkulierte Saldo beläuft sich somit auf - 1.680 €

Beantragte Summe: 840,00 Euro (Diess Entspricht 3 Vorträgen) + 4,8% (40,32) = 880,32 €

Es sind nur noch 550,00 Euro im Budget, daher kann nicht mehr als 550,00 genehmigt werden daher fällt es unter die Ferienregelung.

Zweck: Freie Uni Bamberg

Erklärung: Siehe: www.freieunibamberg.de

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Das fällt unter das Soli-Budget in dem sind noch 550,00 Euro von 1.000,00 Euro.

Es ist noch ein weiterer Antrag angekündigt vom AStA Passau für das dort stattfindende fclcr (Festival contre le racisme).

- Zu kleiner Topf, Schade, dass im letzten Wirtschaftsplan gekürzt wurde!
- nicht tragisch, wenn alles benutzt wird, da letztes Jahr nichts beantragt wurde

Abstimmung: 7/0/3

Veto durch StuRa möglich.

s. Sticker Falsch Verbunden

Antragssteller*innen: referat für politische Bildung / AK falsch Verbunden

Betrag: Sticker 280,00 Euro

Richtwert aufgrund der letzten Bestellung

Zweck: Sticker Falsch Verbunden

Erklärung: Der Stura unterstützt die Gruppe AK falsch Verbunden ideelle und hat daher vor längerem hier Geld für Sticker beantragt, die auf falsch-verbunden-Infointernetseite verweise. da in letzter Zeit viele Sticker aufgetaucht sind die positive gegenüber Verbindungen äußern, leider sind die falsch verbunden Sticker alle, sodass wir gerne neue herstellen würden.

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Das fällt unter das Gruppenunterstützungs-Budget in dem sind für dieses Quartal noch die vollen 9.577,40 Euro.

Abstimmung: 8/0/2

Veto durch StuRa möglich.

t. Werbematerial für Demo gegen Studiengebühren

Antragssteller*innen: AK freie Bildung

Betrag: Plakate 40,00 Euro

Sticker 40,00 Euro

Gasamt: 80,00 Euro Erhöhung auf 130€

Zweck: Werbematerial für Demo gegen Studiengebühren

Erklärung: Für die Demonstration am 29.04. gegen die geplanten Studiengebühren sollen Plakate und Sticker bestellt werden, um möglichst breite Werbung zu machen.

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Das fällt unter das Gruppenunterstützungs-Budget in dem sind für dieses Quartal noch die vollen 9.577,40 Euro.

Es wird vorgeschlagen den Betrag auf 13

0€ zu erhöhe und unter Vorbehalt der Prüfung der Finanzstelle abgestimmt.

Abstimmung: 9/0/1

Veto durch StuRa möglich.

u. Vortrag mit Wilhelmsburg Solidarisch

Antragssteller*innen: Recht auf Stadt und WCI

Betrag: - 150€ Fahrtkosten

- 150€ Gage + 7,20 Euro Künstler*innensozialabgabe

- 20€ Werbekosten

davon können 100€ aus eigener Tasche bezahlt werden

Gesamt beantragt: 227,20 Euro

Zweck: Vortrag mit Wilhelmsburg Solidarisch

Erklärung: Seit 2014 gibt es in Hamburg die Gruppe »Wilhelmsburg Solidarisch«, die einen Anlaufpunkt bietet für alle, die mit Chefs, Vermieter*innen oder Behörden Probleme haben und sich gegenseitig beraten und unterstützen wollen. Die Themen sind vielfältig und reichen von nicht ausbezahlten Löhnen, Jobcenterschikane, Zwangsräumungen und Aufenthaltsproblemen bis zu Beitragsrückforderungen von Krankenkassen. Wo es möglich und sinnvoll ist, setzt die Initiative dabei auf öffentliche und direkte Aktionen. Gleichzeitig versucht sie die Ursachen nicht in individuellem Fehlverhalten zu suchen, sondern die zu Grunde liegenden gesellschaftlichen Verhältnisse zu thematisieren und ihnen etwas entgegenzusetzen. Mit zwei Vertreter*innen der Gruppe wollen wir über ihre politischen Ziele und bisherigen Erfahrungen diskutieren, aber auch welche Probleme und Grenzen es dabei gibt, eine solidarische Selbstorganisation im Stadtteil auf die Beine zu stellen und am Laufen zu halten.

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Das fällt unter das Gruppenunterstützungs-Budget in dem sind für dieses Quartal noch die vollen 9.577,40 Euro.

Abstimmung: 9/0/1

Veto durch StuRa möglich.

v. Badekappen für die Schwimmmannschaft der Uni

Antragssteller*innen: Schwimmen Wettkampfsport AHS Freiburg

Betrag: Gesamtpreis für 50 Kappen: 422,10€

Förderung durch StuRa/ASStA in Euro → Preis pro Kappe in Euro (unser Eigenanteil)

0 → 8,45

150 → 5,45 100 → 6,45

50 → 7,45

25 → 7,95

Der Normalpreis, wenn man eine bedruckte Kappe im Verein kauft, liegt bei 4-5 Euro. Wir beantragen 150 Euro, d.h. für uns liegt der Preis dann bei 5,45 Euro pro Kappe. Unser Eigenanteil liegt dann bei $422,10 - 150 = 272,10$ Euro.

Zweck: Badekappen für die Schwimmmannschaft der Uni

Erklärung: Wir, die 35-40 aktiven Schwimmer*innen vom AHS Freiburg wollen uns 50 Badekappen mit der Aufschrift "Uni Freiburg" drucken lassen. Der AHS hat uns diese Aufschrift genehmigt. Wir sind Studierende, Promovierende und Mitarbeiter*innen der Uni und PH aus verschiedenen Fachbereichen und trainieren 2x die Woche zusammen. Unseren Zusammenhalt als Team und die Identifikation mit der Uni würden wir gerne durch die Badekappen nach außen tragen. Wir nehmen regelmäßig an Wettkämpfen teil. Den Höhepunkt des Wettkampfjahres bilden für uns die Deutschen Hochschulmeisterschaften (DHM) im Schwimmen. Diese finden dieses Jahr vom 19.-21.05.17 in Darmstadt statt und dort sollen die Badekappen zum ersten Mal zum Einsatz kommen. Der Entwurf für die Kappen wurde bereits von uns erarbeitet und ist diesem Antrag beigelegt. Um den Preis der Kappen um 10% zu senken, lassen wir zusätzlich zu unserem Logo noch Werbung von dem Hersteller und dem Vertreiber der Badekappen aufdrucken. Das Interesse ist groß: Die 50 Kappen sind schon komplett vorgemerkt. Es haben sich auch seitens der AHS Gruppe Ausdauersport einige Interessent*innen gemeldet, die sie bei der DHM Triathlon tragen wollen. Da wir die Uni in all ihrer Vielfalt sportlich vertreten, würden wir uns über einen Zuschuss zu dem ansonsten komplett privat finanzierten und in unserer Freizeit organisierten Projekt freuen.

Diskussion: Anmerkung der Finanzstelle: Das fällt unter das Gruppenunterstützungs-Budget in dem sind für dieses Quartal noch die vollen 9.577,40 Euro.

- Der AStA und der StuRa sollte keine Sportutensilien für den Unisport finanzieren.
- Wenn müssten sie das Logo des StuRas drauf drucken
- Laut LHG fällt der Antrag in unseren Bereich -> Förderung der sportlichen Aktivitäten
- Das bedeutet nicht unbedingt Sportmaterial für private Schwimmausrüstung, gewisse Freiheit dafür was finanziert wird, außerdem sind auch Promovierende und Arbeitende in dem Team
- vielleicht ist der Teil des LHG noch aus Zeiten des Verbots der Verfassten Studierenschaften
- ähnliche Anträge (Trikotantrag der FS Politik wurden auch im StuRa abgelehnt)
- Go-Antrag: Mit StuRa Logo, abgelehnt

Abstimmung: 0/6/4

Veto durch StuRa möglich.

TOP 4: Planungen und Diskussionen

1) Druckercode

- Druckercode wird für alle anwesenden Referate beantragt

Abstimmung: 7/2/0

2) Offener Brief an den Rektor bzgl. Namensänderung bei trans*- & inter*-Personen

Brief vom Regenbogenreferat. Wollen wir das unterstützen?

Gibt es schon StuRa-Beschluss dazu? - Auch wenn nicht, gibt die Beschlusslage des StuRas eine Unterstützung her. - Brief wird noch einmal über den AStAA-Verteiler geschickt

3) Stand Umbau Innenhof - wie weiter?

es wird sich nächste Woche noch einmal zusammengesetzt und die Nutzung mit den verschiedenen Akteuren besprochen

4) EDV-Stelle

- Stimmungsbild, wie sollen die Stellen gestaltet werden, soll es zwei 50:50 geben, eine größere oder nur eine Stelle
- Momentan arbeitet die EDV-Stelle alleine und das funktioniert, allerdings wird auch der Vorteil von zwei Stellen gesehen, aber dann nur mit dem gleichen Aufgabenbereich
- findet man jemand bei einer solch kleinen stelle
- kleine Stellen können auch optimal sein

5) AStA-Termin im nächsten Semester (?)

- neuen Termin? bei Termin bleiben?
- neues Doodle wäre schön, der kann dann ja auch Freitag ergeben
- manche haben sich Freitag fürs nächste Semester freigehalten
- Freitag kollidiert mit anderen AStA-Aufgaben (Wochenendsitzungen in anderen Städten)
- Setzen wir ein Doodle auf
- Dieser Monat bleibt es bei Freitag und dann schauen wir weiter

6) Wahl eines Referats in den Raumausschuss!

- Referent für politische Bildung würde sich freiwillig für dieses Semester melden

Abstimmung: 7/0/0

TOP 5: Sonstiges

- Antrag auf Erlass der Ausleihgebühren für die Große Anlage und den Generator für die Demo gegen Studiengebühren.

Datum: 29.04.2017

Zeit: 14.00-17.00

- Antrag auf Erlass der Ausleihgebühren für die Große Anlage und den Generator für die Vorabenddemo 1.Mai

Datum: 30.04.2017

Zeit: Abends

Abstimmung: 5/0/5

- nettes AStA-Zusammenkommen NEUER Termin 05.05.2017

TOP 6: Termine

- 21.04. 19 Uhr HS 1098 Vortrag mit Michael Wilk und Bernd Sahler zu Strategischer Einbindung
- 22.04. Bündnis gegen Rassismus organisiert einen Bus zu den Protesten gegen den Bundesparteitag der AfD